

# Zielvereinbarung

für dem Zeitraum 06.2022 – 12.2023

zwischen

dem Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.  
vertreten durch die Geschäftsführung

und

Stadt Freiburg i. Br. vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser  
vertreten durch die Amtsleitung des Amtes für Soziales

auf

Grundlage der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019

über

die Erbringung von Quartiersarbeit im Quartier Hochdorf.

## **Präambel:**

Quartiersarbeit ist ein sozialräumliches und lebensweltorientiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf gerichtet ist, die Menschen in den Sozialräumen zur Selbstorganisation und zum bürgerschaftlichen Engagement zu befähigen und gemeinsam mit ihnen Wege zu bereiten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Quartiersarbeit hat in Freiburg eine jahrzehntelange Tradition.

Quartiersarbeit erfolgt unter Berücksichtigung quartiersspezifischer Bedarfslagen und vorhandenen Ressourcen in den jeweiligen Stadtteilen und greift sozialräumliche Entwicklungen, Veränderungen und Handlungspotenziale auf. Dabei gewinnt ein generationenübergreifendes und interkulturelles Miteinander im Quartier immer mehr an Bedeutung.

Die Fachkräfte der Quartiersarbeit fungieren als Schnittstelle im Sozialraum zwischen den Bewohner\_innen des Quartiers bzw. Stadtteils und der Verwaltung. In dieser Funktion nimmt die Quartiersarbeit eine kritisch parteiliche Haltung gegenüber den Bewohner\_innen des Stadtteils bzw. Quartiers ein.

Eine angemessene Personalausstattung und ein verbindliches Aufgabenprofil der Quartiersarbeit wurden durch zwei Gutachten definiert. Somit wird eine Verknüpfung von quantitativem, datenbasiertem Ressourceneinsatz und qualifiziertem Aufgabenspektrum sichergestellt. Gewachsene Quartiersstrukturen werden nachhaltig erhalten und zugleich qualitative, ressourcenorientierte Aspekte der Quartiersentwicklung berücksichtigt.

Mit dem zugrundeliegenden Berechnungsmodell, das der Neukonzeption der Freiburger Quartiersarbeit zugrunde liegt, wird künftig eine wirkungsorientierte Steuerung der Quartiersarbeit angestrebt, die einen bedarfsgerechten Ressourceneinsatz gewährleistet und zugleich messbare Effekte der Stadtteil- und Quartiersentwicklung auf der Grundlage von gemeinsam und auf Augenhöhe verhandelten und abgeschlossenen Zielvereinbarungen herbeiführt.

Grundlage für die Berechnung von Stellenanteilen für die Quartiersarbeit in den Stadtteilen sind die anhand von Sozialindikatoren ermittelten Bedarfslagen auf Ebene einzelner Statistischer Bezirke (sog. Vier-Steller). Dem Ansatz nach wirkt Quartiersarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohner\_innen in den Blick. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Quartiersarbeit liegen jedoch in den vom Berechnungsmodell erfassten statistischen Bezirken, in denen ein erhöhter Unterstützungsbedarf der Bewohner\_innen des Stadtteils angezeigt wurde.

## **Eigene Beschreibung des Leistungserbringers:**

Rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. engagieren sich in 80 Diensten und Einrichtungen Tag für Tag - das christliche Menschenbild vor Augen - für ein gelungenes soziales Miteinander.

Der Verband ist gegliedert in die Bereiche Familien und Bildung, Alter und Soziale Dienste, Arbeit und Berufliche Kompetenzen sowie Wohnen und Beratung. Ein großes Augenmerk gilt dabei dem Querschnittsthema Inklusion.

### Wohnen und Beraten

Wir beraten, unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderung, psychischen Erkrankungen und wohnungslose Menschen in den verschiedensten Lebensbereichen und Lebensphasen - immer orientiert an ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Dementsprechend vielfältig sind unsere Wohn- und Beratungsangebote. Damit verbunden ist immer der Anspruch von Teilhabe und Inklusion der Menschen in unsere Gesellschaft.

### Familien und Bildung

Familien sind unsere Zukunft - deshalb unterstützt das Team der Abteilung Familien und Bildung sie auf vielfältige Weise. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen den ihnen anvertrauten Menschen dabei, all ihre Potenziale zu nutzen: durch Förderung, Integration, Beratung und Bildung. Dabei orientieren sie sich an der Lebenswirklichkeit und bieten praktische Unterstützung. Dies geschieht in unseren Kindertageseinrichtungen, beim Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A., bei der Quartiersarbeit in verschiedenen Stadtteilen, in der Internationalen Schule im Römerhof, bei der Haus- und Familienpflege, den Betreuungsangeboten für Schulkinder, in unseren Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund, beim Refugium und beim Sozialdienst für geflüchtete Menschen.

### Arbeit und berufliche Kompetenzen

Arbeit strukturiert den Tag, verschafft Erfolgserlebnisse und sichert Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Arbeit und berufliche Kompetenzen stehen auch im Mittelpunkt dieser Abteilung. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung erhalten in unseren elf Werkstätten und weiteren Diensten für sie passende Angebote.

### Alter und Soziale Dienste

Hier steht der ältere Mensch im Mittelpunkt der Arbeit. Die Fachkräfte der Abteilung Alter und Soziale Dienste orientieren sich an seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten; zusammen mit ihm gestalten sie seine individuelle Lebensbasis. In verschiedenen Einrichtungen begleiten sie ihn in seinem aktiven Leben und pflegen ihn bis zu seinem Tod. Die vielfältigen Angebote und Hilfen der Abteilung Alter und Soziale Dienste umfassen beispielsweise die bewusste aktive Gestaltung von Alter, die Alltagsassistenz, die Beratung in Notlagen, pflegerische Hilfen oder altersgerechtes Wohnen.

### Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste

Soziale Arbeit bedeutet immer zuerst unmittelbare Arbeit mit den Menschen. Damit sie gelingt, bedarf es nachhaltiger personeller, organisatorischer und finanzieller Grundlagen. Für den Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. werden diese in den Querschnittsabteilungen Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste gelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Stellen gewährleisten einen reibungslosen Ablauf, damit die Dienste und Einrichtungen ihren Aufgaben nachgehen können.

### Quartiersarbeit

In vier Freiburger Stadtteilen ist der Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. Träger der Quartiersarbeit. Die Quartiersarbeit ist organisatorisch der Abteilung Familien und Bildung angegliedert. Sie kooperiert inhaltlich mit allen Abteilungen des Verbandes und profitiert von der Vielfalt der Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes Freiburg-Stadt.

Quartiersarbeit stärkt die Selbsthilfekräfte, das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Quartiersarbeiterinnen und -arbeiter fördern den ehrenamtlichen Einsatz von Bewohnerinnen und Bewohnern und vernetzen Beteiligte vor Ort. Charakteristisch ist dabei ein zielgruppenübergreifendes Arbeiten, um alle Altersstufen und Kulturen zu inkludieren und Austausch und Begegnungen zu ermöglichen. Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen, und wir unterstützen sie in ihren Anliegen. Insbesondere soll benachteiligten Bewohnergruppen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in der Stadt ermöglicht werden.

## **Methodische Vorbemerkung**

Der vorliegende Entwurf der Zielvereinbarungen für die Quartiersarbeit in der Ortschaft Hochdorf orientiert sich in seinem Aufbau an bewährten Methoden der Qualitätssicherung bzw. eines wirkungsorientierten Controllings im Bereich sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden zur Zielfindung und Zielklärung, denn „Zielformulierungen sind Voraussetzung für eine Überprüfung der Zweckerreichung und für die systematische Evaluation von Programmen, Projekten und Maßnahmen“<sup>1</sup>.

Ausgangspunkt ist eine - soweit mit den vorhandenen bzw. zur Verfügung gestellten Daten mögliche - sorgfältige Analyse der aktuellen demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation, sowie der vorhandenen Ressourcen und festgestellten Bedarfe im Stadtteil. Auf der Grundlage dieser Quartiersanalyse erfolgt die Entwicklung eines ausdifferenzierten *Zielsystems*. In diesem wird zwischen den allgemeinen Zielsetzungen (*Leitzielen*) der Quartiersarbeit (QA), genauer ausdifferenzierten und stärker konkretisierten *Feinzielen* und sehr handlungsnah operationalisierten *Handlungszielen* unterschieden. Von den Handlungszielen ausgehend werden geeignete Maßnahmen der QA vorgeschlagen, mit denen ein Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele geleistet werden kann.

Der vorliegende Bearbeitungsstand stellt einen ersten Entwicklungsschritt in einem längerfristig angelegten Prozess zum Aufbau eines methodisch wie fachlich fundierten Instruments für eine wirkungsorientierte Steuerung und Qualitätsentwicklung in der Quartiersarbeit im Stadtgebiet dar.

---

<sup>1</sup> Beywl, W., Schepp-Winter, E. (1999). Zielfindung und Zielklärung in der Kinder- und Jugendhilfe - ein Leitfadensystem. Materialien zur Qualitätssicherung, QS 21, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 6.

# 1. Leitziele, Handlungsfelder und Aufgaben der Quartiersarbeit

## 1.1. Handlungsfelder und Leitziele

Mit der Förderung von Quartiersarbeit als Beitrag zur sozialen Entwicklung eines Stadtteils verfolgt die Stadt Freiburg folgende Ziele<sup>2</sup>:

- I. **Das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner in und für ihren Stadtteil** wird durch Beratung und Begleitung der Quartiersarbeit ermöglicht, gefördert und gewürdigt. Das Interesse für Stadtteilentwicklung wird geweckt und die Identifikation mit dem Stadtteil durch spezifische Begegnungsmöglichkeiten gestärkt.

Handlungsfeld: **Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil**

- II. **Selbsthilfe und Selbstorganisation wird aktiviert** durch konkrete Unterstützung von Vorhaben der Bewohnerinnen und Bewohner, das Schaffen von Strukturen zur Verantwortungs-Übernahme und die Koordination von Aktivitäten und Projekten im Stadtteil (Handlungsprinzip des Empowerments). Der Fokus liegt hier insbesondere auf artikulationsschwachen Zielgruppen, mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, diese Unterstützung in selbstorganisatorische Strukturen übergehen zu lassen.

Handlungsfeld: **Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation**

- III. **Die Lebensbedingungen im Stadtteil werden verbessert** durch den Aufbau von formellen, institutionellen und nachbarschaftlichen Netzwerken sowie durch Angebote zur Verbesserung der Wohnsituation / des Wohnumfeldes und zur Entwicklung gelingender Nachbarschaften, z.B. Wohnverwandtschaften, Nachbarschafts-Hocks, Urban Gardening, Maßnahmen der inklusiven Quartiersentwicklung.

Handlungsfeld: **Verbesserung der Wohnsituation und der Lebensbedingungen im Stadtteil**

- IV. **Teilhabe und Beteiligung werden gewährleistet.** Beteiligung findet z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen statt. Teilhabe wird durch Beratung und Bildungsangebote ermöglicht. Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen von städtebaulichen Konzepten, Rahmenplänen oder konkreten Sanierungsvorhaben, werden federführend vom Baudezernat durchgeführt.

---

<sup>2</sup> Die Leitziele sind der Drucksache **SO 14/006** entnommen.

Handlungsfeld: **Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung**

- V. **Die Zusammenarbeit aller für die Entwicklung des Stadtteils relevanten Personen und Institutionen wird gewährleistet** durch ein enges Zusammenwirken der hauptamtlichen Fachkräfte mit bürgerschaftlich engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern, mit der Stadtverwaltung und sonstigen Akteurinnen und Akteuren im Quartier (Bürgervereine, soziale Einrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften, Handel etc.) sowie mit den örtlichen Quartiersgremien (Quartiers- oder Sanierungsbeiräte). Um möglichst umfangreiche Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen aufzubauen und neue Zugangswege zu erschließen, greift die Quartiersarbeit auf verschiedene Kommunikationsinstrumente zu und nutzt diese in der täglichen Arbeit. Dazu gehören neben telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit, digitale Erreichbarkeit über E-Mail, Homepage, Soziale Medien (Stadtnetzwerk, Facebook u.a.).

Handlungsfeld: **Kooperation und Vernetzung**

Das Handlungsfeld Kooperation und Vernetzung überschneidet sich mit allen Handlungsfeldern (I - IV) und steht mit diesen in einem Zielkonflikt. Deshalb wird es nicht gesondert mit quartiersspezifischen Handlungszielen, konkreten Maßnahmen oder Indikatoren hinterlegt.

In diesen Handlungsfeldern werden folgende mittel- und langfristige **Leitziele (Visionen)** angestrebt:

1. Die Bewohner\_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.
2. Die Bewohner\_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.
3. Die Menschen leben gern in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und durch ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.
4. Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

## 1.2. Aufgaben der Quartiersarbeit

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>1. Betrieb einer Anlaufstelle vor Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterhaltung einer <u>möglichst</u> barrierefreien Anlaufstelle der Quartiersarbeit als <u>Treffpunkt</u> Bewohner_innen in <u>möglichst</u> zentraler Lage im Quartier mit entsprechender personeller, räumlicher und materieller Ausstattung</li> <li>• feste persönliche Ansprechpartner_innen vor Ort</li> <li>• feste Sprechzeiten zu nutzer_innenorientierten Öffnungszeiten, an mindestens 2 Wochentagen für je 2 Stunden</li> <li>• offen für die gesamte Wohnbevölkerung</li> </ul>
<b>2. Bearbeitung von Anliegen der Wohn- bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen sein für die Bedarfe und Anliegen der Bewohner_innen, diese aufnehmen, bearbeiten und ggf. an verantwortliche Stellen weiterleiten</li> <li>• Verfolgung aufsuchender Ansätze der Quartiersarbeit: aktives Zugehen auf Bewohnerinnen und Bewohner, Angebote für Nicht-Nutzer_innen und neue Zugänge schaffen</li> <li>• Information der Bewohner_innen über verschiedene Einrichtungen, Angebote sowie Spiegelung der Bewohner_innen-Anliegen in die Verwaltung zurück</li> <li>• Moderation und Begleitung von Meinungsbildungsprozessen</li> <li>• Ermöglichen von Austausch und Begegnung (Gelegenheiten und Räume / Orte anbieten)</li> <li>• Schaffung von Strukturen zur Artikulation (z. B. Quartiersrat, Runder Tisch, Sprechzeiten / offene Sprechstunde)</li> <li>• Bündelung und Verfolgen von Anliegen und Vermittlung der Anliegen an die entsprechenden Institutionen, Behörden, Stellen</li> <li>• „Clearing“ und Wegweisung bei Beratungsbedarf</li> </ul>
<b>3. Organisation von Beteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Pflege und Angebot geeigneter Beteiligungsstrukturen im Quartier (z. B. Quartiersbeiräte, Stadtteilkonferenzen)</li> <li>• Beteiligungsprozesse anstoßen, begleiten und moderieren (z. B. Aktivierende Befragungen, Umfragen)</li> <li>• Entwicklungen und Ergebnisse aufbereiten und transparent machen</li> <li>• Einbindung von Entscheidungsträger_innen in Beteiligungsprozesse</li> <li>• regelmäßiger Austausch mit Beteiligten</li> <li>• Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse sowie Evaluation und Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse</li> </ul>

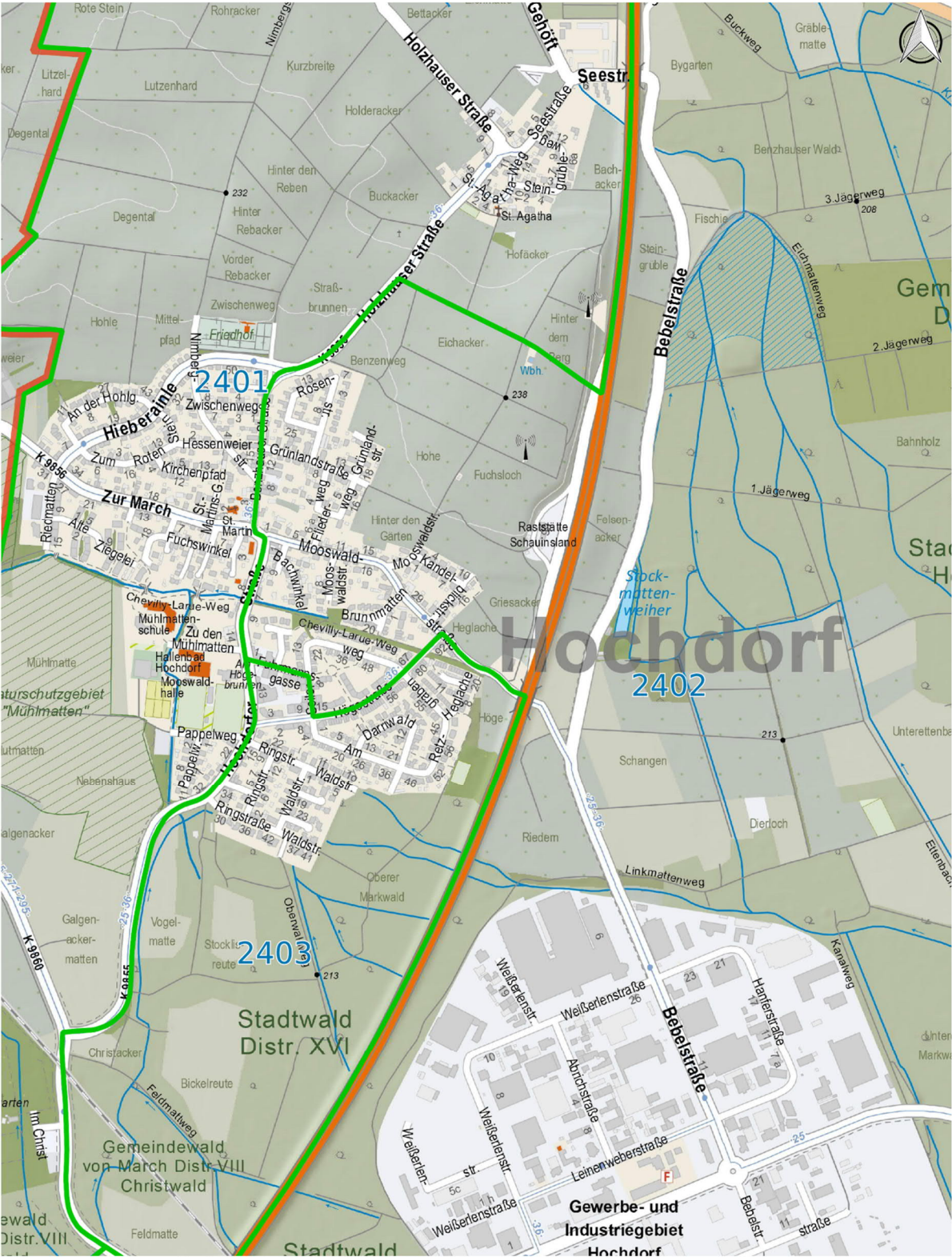


Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>4. Unterstützung der Wohnbevölkerung bei der Vertretung ihrer Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgreifen der Interessen und Bedürfnisse der Bewohner_innen</li> <li>• Unterstützung der Menschen bei der Umsetzung / Durchführung ihrer Interessen / Bedürfnisse/ Projektideen u. a. durch Organisations- und Strukturhilfen, Unterstützung von Initiativen, Unterstützung bei der Artikulation von Interessen</li> <li>• Hilfe / Unterstützung bei konkreten Anliegen</li> <li>• Interessen, Bedürfnisse und Projektideen der Bewohner_innen bündeln und zwischen den Akteur_innen transportieren</li> </ul>
<b>5. Förderung von Selbsthilfe und nachbarschaftlicher Alltagskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungs- und Kommunikationssorte initiieren/ organisieren / nutzen (z. B. offener Mittagstisch, Müttercafé, Stadteilfeste, Nachbarschaftshocks)</li> <li>• selbstorganisierte Aktivitäten unterstützen</li> <li>• Soziokulturelle Angebote gemeinsam mit der Bewohnerschaft entwickeln (z. B. Kunst im Quartier, urbanes Gärtnern)</li> <li>• bei baulichen Erweiterungen oder Neugründungen das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern (z. B. durch Stockwerkstreffen, Nachbarschaftsfeste)</li> <li>• Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier fördern</li> <li>• Vermittlung / Moderation bei Nachbarschaftskonflikten</li> </ul>
<b>6. Unterstützung und Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement-Möglichkeiten eröffnen und informieren</li> <li>• zum Engagement motivieren</li> <li>• Engagement würdigen</li> </ul>
<b>7. Unterstützung zum konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung bei Interessenskonflikten</li> <li>• Aufzeigen, anbieten und anwenden von Konfliktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Moderation zwischen den Konfliktparteien</li> <li>• neutrale Orte / Räume zur Konfliktbehebung zur Verfügung stellen</li> </ul>

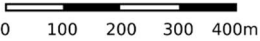
Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>8. Netzwerkarbeit im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässliche Kooperationsstrukturen durch Vernetzung mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil entwickeln</li> <li>• regelmäßige Austauschtreffen im Stadtteil institutionalisieren (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise)</li> <li>• Initiierung und Mitarbeit von/in thematischen Arbeitskreisen zur professionellen Bearbeitung aktueller Themen, dazu gehört auch die Teilnahme an Runden Tischen im Stadtteil, Arbeitskreisen der Bewohner_innen, städtische Gremien z. B. Jour Fixe zwischen der Quartiersarbeit und der Sozialverwaltung</li> <li>• Anlassbezogene Begleitung von Sanierungsverfahren, z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“</li> </ul>
<b>9. Presse- und Öffentlichkeits- arbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionen, Themen in und aus dem Quartier öffentlich machen (z. B. auf eigener Homepage, in Aushängen)</li> <li>• quartiersbezogene Medien nutzen und ggf. entwickeln (z. B. Stadtteilzeitungen etc.)</li> <li>• Personen des öffentlichen Lebens für Anliegen aus dem Quartier gewinnen</li> <li>• regelmäßige Erstellung von Geschäftsberichten, Pflege der Homepage, Anfertigung von Angebotsflyern etc.</li> </ul>
<b>10. Entwicklungen und Tendenzen im Stadtteil analysieren und aufgreifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstatistik auswerten und aufbereiten</li> <li>• Befragungen durchführen und auswerten</li> <li>• vorhandene Quellen und Daten zum Quartier systematisch auswerten</li> <li>• Handlungsfelder, Ressourcen, Potenziale, Entwicklungschancen, Herausforderungen und Probleme darstellen</li> </ul>

## 2. Quartiersanalyse

### 2.1. Geografische Lage und bauliche Situation



Dieser Auszug wurde maschinell erzeugt - Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung der Stadt Freiburg i. Br. Maßstab 1:10000, Datum: 04.02.2022



Die Ortschaft Hochdorf liegt am nördlichen Rand des Stadtgebiet Freiburgs und grenzt an die Stadtteile Brühl, Landwasser und Lehen. Hochdorf umfasst die statistischen Bezirke 2401 und 2402 mit etwa 5.180 Einwohner\_innen (Stadtbezirksatlas 2021). Seit der Eingemeindung 1973 hat sich Hochdorf zu einem kompakten Stadtteil von Freiburg mit Wohn- und Gewerbegebiet entwickelt. Dennoch konnte die Ortschaft ihren dörflichen Charakter und ihre Identität bewahren.

Hochdorf besteht aus den zwei Ortsteilen Hochdorf und Benzhausen. Im Ortsteil Hochdorf befindet sich auch ein Industriegebiet. Benzhausen zeichnet sich durch seinen dörflichen Charakter aus und ist geprägt von einer Vielzahl an Einfamilienhäusern. Die statistischen Bezirke in Hochdorf umfassen eine große Fläche. Dies führt zu einer statistischen Relativierung, welche die Erkennung spezifischer Bedarfslagen innerhalb des Stadtteils, welcher sich über 10,11 km<sup>2</sup> erstreckt, rein anhand der Sozialindikatoren erschwert. Neben dem bevölkerungsarmen Industriegebiet gibt es in Hochdorf mit dem Quartier Riedmatten/ Alte Ziegelei eine weitere sozialräumliche Besonderheit. Hier leben in einer Ortsrandlage ca. 600 Menschen aus über 30 Nationen auf vergleichsweise geringer Fläche.

Derzeitige Lage der Quartiersarbeit:

Quartiersbüro Hochdorf  
Michael-Denzlinger-Haus  
Hochdorfer Straße 2  
79108 Freiburg

## 2.2. Soziale Situation (Sozialindikatoren) und Soziale Infrastruktur

Sozialindikatoren	Wert in %
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsbiografie	16,3
Anteil Personen mit Migrationsbiografie	24,5
Jugendquotient	0,21
Altenquotient	0,17
Anteil der Haushalte mit Kindern	25
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an der Gesamtzahl der Haushalte	5,6
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB II	8,2
Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	19
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB XII ab 65 Jahren <sup>3</sup>	4,4
Arbeitslosenquote nach SGB II	3,7
Anteil der Nichtwähler_innen	21,4

<sup>3</sup> Alle Zahlen zum Stichtag 31.12.2017; Zahlen zum Leistungsbereich nach SGB XII zum Stichtag 31.12.2016.

## **Soziale Infrastruktur<sup>4</sup>**

### **Schulen**

- Mühlmattenschule (Grundschule)

### **Kindertagesstätten, Kindergärten, betreute Spielgruppen**

- Kita Löwenzahn (auch U3, städt.)
- Kita Regenbogen mit Waldgruppe (auch U3, städt.)
- Hochdorf Hüpfen (U3, privat)
- United Kids Kita (auch U3, privat)

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

- Kinder- und Jugendhaus Hochdorf e. V.
- Familien-Treff MütZe (Mütter- und Familienzentrum) im Michael-Denzlinger-Haus
- Kinder- und Jugendgruppen der Katholischen Kirchengemeinde St. Martin
- Kinder- und Jugendgruppen, Pfadfinder, Evangelische Kirchengemeinde

### **Begegnungsstätten**

- Familien-Treff MütZe Hochdorf e. V.

### **Beratung**

- Quartiersarbeit

### **Senior\_innen**

- Seniorentreff der Michael-Denzlinger-Stiftung
- Altenwerk St. Martin Freiburg-Hochdorf

### **Menschen mit Behinderung**

- Wohngruppe für Menschen mit Autismus (Autista)

### **Weitere Einrichtungen**

- Hallenbad Hochdorf
- Badeseen Tunisee und Silbersee
- Bücherei St. Martin
- Kath. Kirchengemeinde St. Martin (mit Pfarrer-Meybrunn-Haus)
- Ev. Kirchengemeinde (mit Katharina-von-Bora Haus)

---

<sup>4</sup> Die soziale Infrastruktur wird für den gesamten Stadtteil dargestellt und ist nicht auf die statistischen Bezirke begrenzt.

## **2.3 Bedarfslagen und Themen der Quartiersarbeit im Quartier Hochdorf**

Laut der Bürger\_innenumfrage von 2016 gibt es einen hohen sozialen Zusammenhalt in Hochdorf (75 Punkte auf dem Kommunalbarometer) und die Menschen wohnen gerne in ihrem Stadtteil. Generell wird Hochdorf als Familienwohngebiet wahrgenommen, der Anteil an unter 18-jährigen liegt bei ca. 19,4% und liegt damit im oberen Drittel aller Stadtteile, der Anteil von Haushalten mit Kindern liegt bei 25 %. Die Bewohner\_innenstruktur des Stadtteils ist sehr heterogen. In Hochdorf leben viele Menschen mit Migrationsbiografie (ca. 24,5%). Auffallend ist außerdem der hohe Anteil von Kindern in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II.

Besondere Bedarfslagen lassen sich in den Straßen Alte Ziegelei und Riedmatten erkennen deren Wohnblockanlage 1992 errichtet wurde. Hier wohnen ca. 600 Menschen aus 30 Nationen auf relativ verdichtetem Raum. Die Bewohner\_innen der Straßenzüge fühlen sich von den übrigen Ortsteilen abgehängt und stigmatisiert und es herrscht große Unzufriedenheit. Die Menschen fühlen sich benachteiligt und empfinden ihre Lebenssituation als perspektivlos. Dementsprechend fehlt es im Stadtteil an einem gemeinsamen Zugehörigkeitsgefühl und Identifikation mit den übrigen Teilen Hochdorfs. Eine Durchmischung der Bewohner\_innen findet nur punktuell statt. Das Quartier hat in den letzten Jahren eine starke Stigmatisierung durch die anderen Ortsteile erfahren, welche auch von der Bewohner\_innenschaft des Quartiers selbst übernommen und verinnerlicht wurde.

Auch innerhalb des Quartiers selbst lässt sich eine Spaltung erkennen und zwischen den Wohnblöcken werden soziale Unterschiede ausgemacht. Das Zusammenleben mit vielen unterschiedlichen Nationalitäten wird von den Bewohner\_innen teilweise als schwierig wahrgenommen. Nicht zuletzt die Bebauungslage am Ortsrand erschwert die Durchmischung mit der alteingesessenen Bevölkerung. Viele Menschen wünschen sich eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Ein Schwerpunkt der Quartiersarbeit liegt auf dem Quartier Riedmatten/ Alte Ziegelei. Jedoch sollen alle Bewohner\_innen Hochdorfs von der Quartiersarbeit angesprochen werden und ihre Angebote nutzen können. Eine besondere Herausforderung der Quartiersarbeit ist es, die heterogenen Bedarfslagen aller Bewohner\_innen im Quartier zu erfassen und wahrzunehmen, als Grundvoraussetzung einer gelingenden sozialen Durchmischung zwischen verschiedenen Nationalitäten, Ortsteilen und um stigmatisierende Strukturen zu vermeiden und diesen entgegenzuwirken.

Das aktuelle Quartiersbüro befindet sich ca. zehn Gehminuten von dem Gebiet Riedmatten / Alte Ziegelei. Diese Entfernung stellt für viele Bewohner\_innen eine große Hürde dar, weshalb die Angebote der Quartiersarbeit oder des Familienzentrums nicht genutzt werden. Durch aufsuchende Arbeit zeigt die Quartiersarbeit dennoch Präsenz im Sozialraum und eröffnet einen niederschweligen Zugang zu ihren Angeboten. Um die Menschen aus diesem Quartier besser erreichen

und gleichzeitig das Quartier weiter öffnen zu können, wäre eine zweite Anlaufstelle im Quartier im Bereich Riedmatten / Alte Ziegelei von Vorteil.

Aus der Quartiersanalyse ergeben sich im Wesentlichen folgende Themen für die Quartiersarbeit:

- Heterogenität der Bewohner\_innenschaft - enges räumliches Zusammenleben der multiethnischen Bevölkerung und verschiedenen Bevölkerungsgruppen
- Soziale Verzahnung und Durchmischung der verschiedenen Ortsteile
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und einer gemeinsamen Stadtteilidentität
- Stigmatisierung des Quartiers Riedmatten / Alte Ziegelei entgegenwirken
- Engagementförderung
- Verbesserung der Lebensbedingungen und Wohnqualität insbesondere der Menschen im Quartier Riedmatten / Alte Ziegelei
- Schaffung von Teilhabemöglichkeiten von benachteiligten Personen (z. B. durch Armut)

### **3. Basis-Deputatsstunden für primäre Aufgaben der Quartiersarbeit im Quartier Hochdorf**

Gemäß der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019 werden folgende Leistungen von der Quartiersarbeit im Quartier Hochdorf erbracht:

Nr.	Handlungsfeld	Ressourceneinsatz (h) (wöchentlich)
I	<b>Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil</b>	4 h
II	<b>Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation</b>	7 h
III	<b>Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil</b>	5 h
IV	<b>Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung</b>	5 h

Die Personalressource des Trägers beläuft sich im Quartier Hochdorf auf insgesamt **0,6 VZÄ** (23 h/ Woche).

Im Folgenden wird von **21 Basisdeputat-Stunden / Woche** ausgegangen: 23 Wochenstunden abzüglich 10 % für Overheadkosten / personenbezogene Verlust- und Erholungszeiten (2,3 h), d. h. 20,7 gerundet 21 Wochenstunden.<sup>5</sup>

#### Anlage:

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit für die Quartiersarbeit

<sup>5</sup> vgl. Anlage 7b und zusätzlich Anlage 7a zur Drucksache G-18/012 vom 10.07.2018.

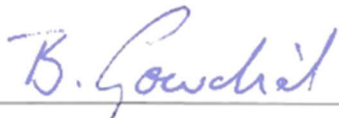


Für eine verlässliche Kommunikation zwischen Geschäftsstelle KQM und Quartiersarbeit stehen beide Vertragsparteien in einem kontinuierlichen Dialog. Dies wird z. B. durch halbjährliche Quartiers-Jour-fixe, jährliche Nachhaltegespräche oder anlassbezogene Sonderformate wie z. B. das Forum Quartiersarbeit sichergestellt. Es besteht Konsens darüber, dass insbesondere bei sensiblen bzw. konfliktbehafteten Quartiersthemen sich die Quartiersarbeit frühzeitig und zuvorderst an die Geschäftsstelle wendet, um nach dem „bottom-up“-Prinzip den Informationsfluss vom Sozialraum in die Verwaltung sicherzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle auszuloten.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich damit einverstanden, dass die Zielvereinbarung der breiten Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen z. B. auf städtischen Homepages, im kommunalen Stadtnetzwerk #fhz, #freiburghaeltzusammen bzw. auf Präsenzen des Caritasverbandes Freiburg - Stadt e. V. zugänglich gemacht wird.

Die Zielvereinbarung gilt i. d. R. für den Zeitraum von zwei Jahren und verlängert sich automatisch bis zum Abschluss einer neuen Zielvereinbarung bzw. Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung. Die Zielvereinbarung endet mit dem Ende des Leistungsvertrags vom 13.12.2019 spätestens zum 31.12.2023.

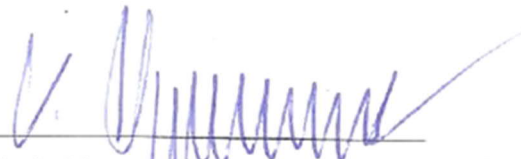
Freiburg, den 01.06.2022



Boris Gourdial  
Amtsleitung  
Amt für Soziales



Sascha Oehme  
Leitung Geschäftsstelle Kommunales  
Quartiersmanagement  
Amt für Soziales



Karin Moczygemba  
Leitung der Abteilung Familien und  
Bildung  
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.



Abteilung Familien und Bildung  
Herrenstraße 6 • 78190 Freiburg  
Telefon (07 61) 319 10 49  
www.caritas-freiburg.de

## Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit im Quartier Hochdorf

### Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld I

#### Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil.

##### Leitziel (Vision)

**Die Bewohner\_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Bürgerschaftliches Engagement ist im Stadtteil sichtbar und elementarer Bestandteil der Stadtteilidentität.	1. Die Quartiersarbeit begleitet Ehrenamtliche und Initiativen im Stadtteil engmaschig. Dazu gehören die Beratung und konkrete Hilfestellungen zu Engagement Möglichkeiten im Quartier	1. Die Quartiersarbeit macht aktiv auf Engagement Möglichkeiten aufmerksam bspw. durch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. mittels Flyer, Homepage, in der „Hochdorf aktuell“ oder Schaukasten  2. Aufsuchende Arbeit und direkte Ansprache von Bewohner_innen im Quartier Riedmatten/ Alte Ziegelei um einen niedrighschwelligen Zugang zu Angeboten zu ermöglichen und im Quartier präsent zu sein	1. Streuung der Veröffentlichungen und Dokumentation dieser  2. Anzahl der Kontakte	1h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>3. Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen relevanten Personen, bestehenden Angeboten und Einrichtungen des Quartiers</p> <p>4. Das Quartiersbüro fungiert als zentrale Anlaufstelle für die Bewohner_innen des Quartiers, indem die Quartiersarbeit offene Sprechstunden vorhält und Möglichkeiten ehrenamtlich organisierter Treffen, Feiern und Aktionen unterstützt und begleitet</p>	<p>3. Anzahl durchgeführter Treffen und Kooperationsveranstaltungen</p> <p>4. Erfassen der Anzahl/ Abfragen von Engagement Möglichkeiten</p>	
	<p>2. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 den Aufbau einer nachbarschaftlichen Alltagskultur mit dem Ziel die gegenseitige Solidarität zu stärken.</p>	<p>1. Unterstützung/ Begleitung der Bewohner_innen bei der Einrichtung themenbezogener Arbeitskreise/ Initiativgruppen, ggf. durch Moderation bzw. unter Einbeziehung relevanter Akteur_innen</p>	<p>1. Dokumentation der Treffen und Arbeitskreise</p>	<p>1,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>2. Durchführung und Einladung zu Anlass bezogenen Anwohner_innen-Versammlungen</p> <p>3. Initiierung und Mitgestaltung von generationenübergreifenden und interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten z. B. Anwohner_innencafé, Spieletreffs, regelmäßige Grill- und Nachbarschaftsfeste, Vernissagen, Vorträge</p> <p>4. Anlass bezogene Unterstützung bei Interessenskonflikten auf Plätzen und in Nachbarschaften</p> <p>5. Engere Kooperation mit dem Michael-Denzlinger-Seniorentreff und Altenwerk St. Martin Freiburg-Hochdorf, um für ältere Menschen Zugangswege zu</p>	<p>2. Anzahl der Versammlungen</p> <p>3. Anzahl der Begegnungsangebote</p> <p>4. Dokumentation der aufgetretenen Anfragen/ Hilfestellungen</p> <p>5. Anzahl der Kontakte mit Schlüsselpersonen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>bürgerschaftlichem Engagement zu schaffen</p> <p>6. Aktivierende Befragungen in kleinräumiger Form aus der Methode des „Community Organizing“ um die heterogene Bewohner_innen-Struktur und deren Bedarfe zu erfassen</p>	<p>6. Dokumentation der Ergebnisse und abgeleiteten Maßnahmen</p>	
	<p>3. Die Quartiersarbeit unterstützt eine Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement im Stadtteil.</p>	<p>1. Würdigung von Ehrenamt und Engagement im alltäglichen Umgang</p>	<p>1. Regelmäßiger, dokumentierter intensiver Kontakt zu Engagierten</p>	<p>0,5 h</p>
	<p>4. Die Quartiersarbeit fördert die Identifizierung der Bürger_innen mit Ihrem Stadtteil und trägt dazu bei, den sozialen Zusammenhalt zu stärken.</p>	<p>1. Aufbau von Gelegenheiten und Strukturen für Begegnung, Beteiligung und Einbindung, die auch für Menschen in Multiproblemlagen einen niedrigrschwelligem Zugang ermöglichen und heterogene</p>	<p>1. Erfassen der Anzahl an Festen und Veranstaltungen.</p>	<p>1 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		Gruppen verbinden (u.a. Nachbarschaftsfeste o.Ä.)  2. Anlassbezogene Organisation von Informationsveranstaltungen zur Sensibilisierung für Themen wie Ausgrenzung, Rassismus und Einsamkeit mit dem Ziel, gegenseitige Vorurteile unter den Bewohner_innen abzubauen		

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Kinder- und Jugendhaus Freiburg-Hochdorf, Familientreff MüTze, Ortsvereine der demokratischen Parteien, Kirchengemeinden, Schulen, Kitas, zahlreiche Vereine und Institutionen aus Hochdorf, Ämter der Stadtverwaltung (ASB und FBM: Koordination Bildungspat\_innen und Leselernpat\_innen), Amt für Migration und Integration (Kommunales Integrationsmanagement, KIM und Stelle Ehrenamt im AMI), GuT; Geschäftsstelle KQM, KSD, JuHiS, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement und Inklusion

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld II:**Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation.**Leitziel (Vision):**Die Bewohner\_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p>Die Bewohner_innen werden durch die Quartiersarbeit in ihren Anliegen unterstützt und bei der Selbstorganisation im Sinne von Empowerment begleitet.</p> <p><u>Erläuterung:</u>  <i>Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen, die an die Quartiersarbeit herangetragen werden, werden aufgegriffen und bearbeitet. Die</i></p>	<p>1. Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen werden bis Dezember 2023 von der Quartiersarbeit erfasst und bearbeitet. Priorität hat hierbei das Gebiet Riedmatten / Alte Ziegelei</p>	<p>1. Erfassung von Problemlagen und Bedarfen im Sozialraum durch One-to-one-Gespräche, aufsuchende Arbeit, Pop-up-Sprechstunde</p> <p>2. kleinräumige aktivierende Befragungen und gezielte Ansprache von Personen, die bislang nicht im Blick der Quartiersarbeit waren (z. B. durch niedrigschwellige Gesprächsmöglichkeiten wie Stadtteilerundgänge)</p> <p>3. Teilnahme an jährlichen Neubürger_innenrundgängen</p> <p>4. Begleitung und Unterstützung von Gruppen, Initiativen und Personen in ihren Anliegen</p>	<p>1. Dokumentation der Kontakte und stat. Erfassen der Bedarfe</p> <p>2. Dokumentation der Kontakte, Festhalten der Ergebnisse und Themen</p> <p>3. Anzahl der Rundgänge und Teilnehmenden</p>	<p>1h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p><i>Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt, situativ und anlassbezogen, angezeigte Bedarfe von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme.</i></p>		<p>und Vorhaben z. B. durch Einbindung in passende Vernetzungsstrukturen, Moderation von Sitzungen,</p> <p>5. Kontaktausbau zu Schlüsselpersonen und Stärkung der Netzwerke im Stadtteil z. B. durch Teilnahme an Jahresversammlungen der Vereine, dem Hochdorfer Waldhock</p>	<p>4. Anzahl der Kontakte, Dokumentation</p> <p>5. Anzahl besuchter Veranstaltungen</p>	
	<p><b>2.</b> Quartiersarbeit ermöglicht kontinuierlich bis Dezember 2023 eine niedrigschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten für alle Menschen die in Hochdorf leben (z. B. im Rahmen der regulären Öffnungszeiten) und</p>	<p>1. Betrieb und Aufrechterhaltung der Anlaufstelle des Quartiersbüros für alle Bewohner_innen sowie regelmäßige offene Sprechzeiten</p> <p>2. Clearing und Verweisberatung durch die Quartiersarbeit sowie Vermittlung an andere Beratungsstellen innerhalb</p>	<p>1. Stat. Erfassen der Sprechzeiten</p> <p>2. Anzahl und Erfassen der Anfragen und Weiterleitungen</p>	<p>5 h</p>



Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	vermittelt anlassbezogen an entsprechende Netzwerkpartner_innen.	<p>des Stadtteils als auch stadtweit</p> <p>3. Bündelung und Koordination von Anliegen und Interessen sowie Weiterleitung/Übermittlung an die entsprechenden Behörden und Institutionen</p> <p>4. Quartiersarbeit bemüht sich in enger Rücksprache mit dem KQM aktiv um eine barrierefreie Räumlichkeit im Quartier im Sinne einer wohnortnahen Versorgungsstruktur mit Beratungs- und Förderangeboten</p>	<p>3. Dokumentation der Weiterleitungen</p> <p>4. Kontakt zu Multiplikator_innen und Schlüsselpersonen, Verfolgen der Immobilienangebote</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>3.</b> Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 die Befähigung/ Verantwortungsübernahme bezüglich der Durchsetzung eigener Interessen und Bedarfe (Empowerment).</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anstoßen, Unterstützung, Koordination und Begleitung von selbstorganisierten Arbeitskreisen, Gruppen und Initiativen z. B. Näh-Treff, Anwohnercafé, Eltern-Kind Cafés, Vernissagen etc.</li> <li>2. Die Quartiersarbeit unterstützt die gemeinsame Artikulation der Interessen der Bewohner_innen und stellt bei Bedarf Kontakt zu relevanten sozialräumlichen Akteur_innen her</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der Gruppen und Veranstaltungen</li> <li>2. Sammlung der Interessen und jeweilige Kontaktdaten der Bewohner_innen</li> </ol>	0,5 h
	<p><b>4.</b> Bis Dezember 2023 fördert die Quartiersarbeit die weitere Vernetzung zwischen verschiedenen für den Stadtteil relevanten Akteur_innen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung von gemeinsamen Projekten und Angeboten z. B. Anwohner_innencafé, Spielertreffs etc. zur Förderung der Vernetzung und Austauschs zwischen den Menschen und Institutionen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Protokolle zu Arbeits- und Organisationstreffen, Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit zu Aktionen und Angeboten</li> </ol>	0,5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		2. Anlassbezogene Unterstützung und Anregung institutionellen Austauschs, insbesondere zum Themenfeld Familie (u.a. Kitas, Schule, JUZE, MütZe) 3. Etablierung von familienspezifischen Angeboten im Quartier Riedmatten/ Alte Ziegelei in Kooperation mit dem Familientreff MütZe	2. Einladungen zu treffen, Protokolle und Dokumentation abgeleiteter Maßnahmen 3. Anzahl und Dokumentation der Aktionen	

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Schule, Kitas, Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit, MütZe, Kirchengemeinden, Seniorenbüro, FSB, Jugendzentrum, Kommunalen Sozialer Dienst, Jugendhilfe im Strafverfahren, Geschäftsstelle KQM, Wegweiser Bildung

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld III:**Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil**Leitziel (Vision):

**Die Menschen leben gerne in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.<sup>6</sup>**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourcen-einsatz (h)</b>
Alle relevanten Akteur_innen auf Stadtteil- und Verwaltungsebene stehen in einem konstruktiven Dialog miteinander. Zwischen diesen Akteur_innen gibt es tragfähige Netzwerke und Kommunikationsstrukturen.	1. Die Quartiersarbeit vernetzt regelmäßig alle relevanten Quartiersakteur_innen/ Schlüsselakteur_innen sowie Verwaltungsakteur_innen zu Themen der Quartiersarbeit.	1. Teilnahme, Begleitung bzw. Organisation von (Info-) Veranstaltungen im Stadtteil (z. B. Ortschaftsrat, Runder Tisch Jugend)  2. Bei Bedarf unterstützt die Quartiersarbeit themenspezifische AKs	1. Dokumentation der Einladungen/ Aufrufe via Ortsblatt, BZ, Aushängen, Homepage, nebenan.de, sowie inhaltliche Dokumentation mit Doku abgeleiteter Maßnahmen (für QA)  2. Dokumentation von Einladungen und Aufrufen zu AKs	1,5 h

<sup>6</sup> Zielkonflikt mit HF 4 siehe am Beispiel Sanierungsbeiräte (nur für die Dauer von Sanierungsverfahren): Die Beteiligung der Bewohner\_innen an Sanierungsbeiräten hat zwar einen direkten Bezug zum unmittelbaren Wohnumfeld bzw. zur Wohnsituation, allerdings steht der Fokus hier eher auf der Ebene der Gewährleistung von Teilhabe und ist daher im HF 4 anzusiedeln.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		3. Gründung/ Etablierung einer Begleitgruppe/ Stadtteilrunde	3. Dokumentation der Kontakte zu Ortschaftsrat und Schlüsselpersonen im Ort bzgl. Begleitgruppe an Stelle von Quartiersbeirat	
	2. Die Quartiersarbeit sensibilisiert und aktiviert in Kooperation mit dem Seniorenbüro kontinuierlich für die Themen „Älter werden im Quartier“ und inklusive Quartiersentwicklung.	<p>1. Kooperation und Vernetzung mit dem Michael-Denzlinger-Seniorentreff und Altenwerk St. Martin Freiburg Hochdorf um Zugangswege für bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen zu schaffen und Bedarfe zu erfassen</p> <p>2. Unterstützung von Teilhabe älterer Menschen und Menschen mit Behinderung</p>	<p>1. Dokumentation der Kontaktaufnahmen zu Seniorentreff und Altenwerk, sowie der Gesprächsinhalte und Themen mit Ableiten weiterer Maßnahmen wie Vernetzung mit anderen AkteurInnen zu relevanten Themen</p> <p>2. Dokumentation der Beratungsanfragen</p>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		<p>am gesellschaftlichen Leben in Hochdorf z. B. durch Vermittlung an Fachberatungsstellen zu Themen wie Barrierefreiheit etc.</p> <p>3. Bedarfsorientierte Angebote von Informations- und Beratungsangeboten zu spezifischen Fragestellungen über das Älter werden im Quartier anbieten und fördern z. B. Initiierung und Organisation einer Vortragsreihe</p>	<p>älterer Bürger_innen, stat. Erfassung</p> <p>3. Kooperation mit am Thema Beteiligten BürgerInnen und Schlüsselpersonen, Abfrage und Erfassen der Bedarfe vor Ort. Dokumentation der Bekanntmachungen der Veranstaltungen sowie der Teilnahme und eventuell neu aufkommender Themen mit Ableitung weiterer Maßnahmen seitens QA</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
	<p>3. Die Quartiersarbeit entwickelt bis Dezember 2023 geeignete Maßnahmen zum Umgang mit Nutzer_innenkonflikten im öffentlichen Raum und leistet somit einen positiven Beitrag zum heterogenen Zusammenleben in Hochdorf.</p>	<p>4. Aktive Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro</p> <p>1. Niedrigschwellige Begegnungen auf öffentlichen Plätzen und Belebung des öffentlichen Raums fördern z. B. durch Grill- und Nachbarschaftsfeste, Ausstellungen, etc.</p> <p>2. Die Quartiersarbeit schafft anlassbezogen Dialogforen zwischen Bewohner_innen, bringt Konfliktparteien zusammen, organisiert und moderiert Gespräche und sucht gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen</p> <p>3. Förderung der gegenseitigen Akzeptanz im Stadtteil z. B. Nachbarschaftsfeste</p>	<p>4. Stat. Erfassung der Weiterleitung an das SB</p> <p>1. Anzahl der erfolgten Aktionen</p> <p>2. Dokumentation der Kontaktaufnahmen, Korrespondenzen, Inhalte der Veranstaltungen mit Festhalten ggf. Vereinbarungen/ Lösungen</p> <p>3. Anzahl der Veranstaltungen mit Dokumentation der Werbung</p>	<p>1,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		4. Kooperation mit Fachstellen (z. B. bei häuslicher Gewalt) und Vermittlung an diese  5. Förderung nachbarschaftlicher Netzwerke	4. Dokumentation der Kooperationsgespräche, stat. Erfassen der Weiterleitungen  5. Anzahl der Aktionen, Dokumentation d. Werbung	

**Kooperationspartner\_innen:** u.a. FSB, Bauverein Breisgau e. G. und andere Vermieter\_innen, Michael-Denzlinger-Seniorentreff, Altenwerk St. Martin Freiburg, Ortschaftsrat, Ortsvorsteher, Vereine im Stadtteil, Seniorenbüro, Abfallwirtschaft, Wohnungssicherung, Betreuungsbehörde, Geschäftsstelle KQM, KSD, Freiburger Bildungsmanagement, Amt für Migration und Integration, Stadtplanungsamt, Garten- und Tiefbauamt, Abfallwirtschaft Freiburg, Kitas, Schulen, Gewerbebetriebe, Initiativen, Nachbarschaftshilfen, Stabstelle Inklusion und kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.



Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld IV:

**Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.<sup>7</sup>**

Leitziel (Vision)

**Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
Beratungs-, Bildungs- und Kulturangebote sind ausreichend im Stadtteil vorhanden, bekannt und für alle Bewohner_innen zugänglich.	1. Der Quartiersarbeit sind das Quartier mit dessen Bewohner_innen, Strukturen und Angeboten sowie stadtteilübergreifende Teilhabemöglichkeiten bekannt. Sie bündelt Informationen und macht diese für alle transparent und zugänglich.	1. Bereitstellen und anlassbezogene Weiterleitung von Infomaterial der im Stadtteil vorhandenen Beratungs- und Betreuungsstellen sowie der Kultur und Bildungsangebote im Stadtteil bzw. in der gesamten Stadt über z. B. Aushänge am Schaufenster, auf Websites, „Hochdorf aktuell“ etc.	1. Dokumentation der Veröffentlichungen, Print wie Digital	1 h

<sup>7</sup> Erläuterung zu HF 4 Gewährleistung von Beteiligung (z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen etc.) und Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote. h i e r: Abgrenzung zu HF 1 und HF 3 beachten!

		<p>2. Präsenz und Mitwirkung bei Aktionen im Stadtteil z. B. beim Hochdorfer Hock, Neubürger_innenrundgang und Stadtteilrundgängen zur direkten Kommunikation von Stadtteilinfos, Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten</p> <p>3. Direkte Ansprache von Multiplikator_innen und Schlüsselpersonen zur Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten</p> <p>4. Vermittlung bei spezifischen Problemlagen an die entsprechenden Kooperationspartner_innen (Clearing-Funktion)</p> <p>5. Stadtteilübergreifender Austausch mit anderen Akteuren (z. B. innerhalb der FrAG) sowie trägerintern</p>	<p>2. Anzahl und inhaltliche Doku der Aktionen, Veranstaltungen und Kontakte</p> <p>3. Dokumentation der Kontakte und abgeleiteter Maßnahmen</p> <p>4. Statistisches Erfassen und Dokumentation</p> <p>5. Verbindliche Teilnahme und Dokumentation der Inhalte</p>	
--	--	--	--	--

	<p>2. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 Teilhabemöglichkeiten aller Bewohner_innen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorhaltung niederschwelliger Angebote des Quartiersbüros z. B. Ausgabe von FamilienCard / Ferienpass</li> <li>2. Förderung barrierearmer, kultur- und generationen-übergreifender Veranstaltungen (z. B. Nachbarschafts- und Grillfeste)</li> <li>3. Informationen über Angebote der Quartiersarbeit werden möglichst in einfacher Sprache zugänglich gemacht</li> <li>4. Die Quartiersarbeit unterstützt das Freiburger Bildungsmanagement bei Initiativen und Projekten bei der Etablierung niedrigschwelliger Bildungsangebote im Quartier.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Statistisches Erfassen der Ausgaben und Anfragen</li> <li>2. Sammlung des Werbematerials, Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit insgesamt und Dokumentation der Resonanz</li> <li>3. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit (Dokumentation)</li> <li>4. Anzahl und Dokumentation der Kooperationskontakte</li> </ol>	<p>3,5 h</p>
--	---	---	---	--------------

		<p>5. Unterstützung/ Förderung gemeinsamer Aktivitäten und Ausflüge im Low-Budget-Bereich, z. B. Tag der Museen, Spielmobil-Aktionen, kostenlose ~günstige Ferienangebote etc.</p>	<p>5. Anzahl der Aktivitäten, TN-Zahl</p>	
	<p>3. Die Quartiersarbeit fördert anlassbezogen die Beteiligung aller Bewohner_innen an quartiersrelevanten Planungs- und Entscheidungsprozessen und entwickelt niederschwellige Formate.</p>	<p>1. Die Quartiersarbeit unterstützt bei der Organisation von Beteiligungsprozessen zu anstehenden Themen und Projekten im Quartier z. B. bei Spielplatzsanierungen in Kooperation mit dem GuT und anderen relevanten Akteur_innen</p> <p>2. Quartiersarbeit fördert aktiv Beteiligungsprozesse und Projekte z. B. „Freiburg putzt sich raus“, Bach- und Baumpatenschaften, Infostand zu Wahlen</p>	<p>1. Dokumentation und Sammlung der Öffentlichkeitsarbeit , von Einladungen, Protokollen usw.</p> <p>2. Anzahl der Teilnehmer_innen an Beteiligungen, Feedback zu Beteiligungsprozessen</p>	<p>0,5 h</p>

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Mühlmattenschule, Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit, Kitas, Familientreff Mütze, Kinder- und Jugendhaus Freiburg-Hochdorf, Michael-Denzlinger-Seniorentreff, Altenwerk St. Martin Freiburg-Hochdorf, Ortschaftsrat, Ortsvorsteher, Vereine im Stadtteil, ASS (Seniorenbüro, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Geschäftsstelle KQM), AKI, AMI, ASB / Stabstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM) sowie Bildungseinrichtungen im Stadtteil, Stabstelle Inklusion, Wegweiser Bildung, Kulturwunsch e. V., Netzwerk Inklusion Freiburg, Initiativen, Nachbarschaftshilfen

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.